

Polizeibericht

50 000 Euro Schaden bei Brand

Vilseck. Zu einem Wohnungsbrand in der Vorstadt wurden am Dienstagabend die Feuerwehren Vilseck, Schlicht und Sorghof gerufen. Der 17-jährige Sohn der Hauseigentümerin befand sich alleine in dem Zweifamilienhaus, als er im Bereich des angeheizten Kachelofens an der Decke eine kleine Feuerstelle bemerkte. Offensichtlich war diese im Fehlboden entstanden.

Da er selbst den Brand nicht löschen konnte, verständigte der 17-Jährige die Feuerwehr. Die Löscharbeiten leiteten Kreisbrandrat Iberer, Kreisbrandinspektor Vogel und Kreisbrandmeister Luber. Die Feuerwehrmänner öffnete großflächig den Fehlboden. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera wurden die verbliebenen Glutnester aufgespürt und abgelöscht. Die Brandursache steht nach Angaben der Polizei noch nicht fest. Der Schaden wird auf rund 50 000 Euro geschätzt. Menschen kamen durch den Brand nicht zu Schaden.

Tipps und Termine

Fahrt zum Musical „Showboat“

Amberg-Sulzbach. (hi) Der Fränkische Besucherring Nürnberg organisiert eine Fahrt zum Musical „Showboat“ am 16. Juli ins Staatstheater Nürnberg. Zur Verfügung stehen 20 reservierte Karten in den Preisgruppen drei und vier (79,90 Euro und 73,30 Euro). Es besteht auch die Möglichkeit, Karten in anderen Preisgruppen zu 61,20 Euro, 48 Euro und 35,90 Euro zu bekommen. Die Vorstellung beginnt um 15 Uhr, Busabfahrt in Amberg (Busbahnhof) ist um 13.30 Uhr. Interessenten können sich ab sofort bei Rudolf Steinfelder, Telefon 84408, melden.

Sulzbacher Musi spielt zünftig auf

Amberg-Sulzbach. (frt) Den Titel „Auf's Tanz'n bin i ganga“ trägt ein Tankkurs, den die Oberpfälzer Volksmusikfreunde und der Oberpfälzer Waldverein in der Rödlaser Berghütte bei Massenricht abhalten. Der letzte Übungsabend beginnt heute um 20 Uhr. Der Abschlussabend mit der Sulzbacher Musi findet am Samstag, 18. Februar, ab 20 Uhr statt. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Service

So erreichen Sie uns:
Redaktion Amberg-Land
Vorzimmer
Claudia Zachrau (09621) 306-258
Sabine Holzapfel (09621) 306-259
Redaktion
Robert Stammler (09621) 306-262
Wolfgang Englhard (09621) 306-263
Andreas Royer (09621) 306-264
Kristina Sandig (09621) 306-267
Jörg Renner (09621) 306-268
E-Mail: azland@zeitung.org
Fax: (09621) 306-270



Frostiges Vergnügen

Großes Ententreffen auf der halb zugefrorenen Vils bei der Süßer Brücke: Rund hundert Wildenten tummeln sich trotz der Kälte vergnügt und putzmunter im eisigen Wasser der Vils. Bild: pm

Verständnis für die Streikenden

Amberg-Sulzbach. Mit der aktuellen Situation der streikenden AEG-Mitarbeiter hat sich der Vorstand des SPD-Unterbezirks Amberg-Sulzbach-Neumarkt befasst. Vorsitzender Uli Hübner und der gesamte Vorstand erklärten ihre „uneingeschränkte Solidarität mit den Beschäftigten“ und wünschten ihnen Erfolg bei der Durchsetzung ihrer Anliegen. „Die Schließung von AEG hätte auch für die gesamte Region Nürnberg negative Konsequenzen, die ohnehin unter einer hohen Arbeitslosigkeit leidet“, so Vorsitzender Hübner.

Der Beschluss zur Schließung von AEG sei unverständlich, „wenn man bedenkt, dass das Werk in Nürnberg ausreichend profitabel und gesund ist“, sagte Hübner und forderte die sofortige Rücknahme der Entscheidung.

Verstärkte Nutzung der Biomasse

„regEn Oberpfalz“ plant Infotage in Kümmersbruck, Vilseck, Rieden, Hirschau und Neukirchen

Hohenburg. (bö) Die Energiepreise in den Griff zu bekommen und den Energiebedarf zu senken – dies ist das erklärte Ziel des Vereins „regEn Oberpfalz“. Beim ersten Netzwerktreffen in diesem Jahr wurden Infotage in Kümmersbruck, Vilseck, Rieden, Hirschau und Neukirchen geplant.

An dem Treffen nahmen die Energieberater der Gemeinden Ebermannsdorf, Freudenberg, Hirschau, Hohenburg, Illschwang, Kümmersbruck, Neukirchen, Rieden, Schnaittenbach, Ursensollen, Vilseck, Hirschau und Etzelwang teil. Der Veranstaltungsort, die Hammermühle in Hohenburg, war nicht zufällig gewählt worden. „Der Markt Hohenburg setzt mit dem Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Aicherer Berg bei Adertshausen nicht nur landkreisweit Akzente“, erklärte Arbeitskreis-Leiterin Margret Friese.

Biodiesel und Rapsöl

Der Verein „regEn Oberpfalz“ war im Jahr 2002 gegründet worden. Inzwischen sei es gelungen, 24 Kommunen als Mitglieder zu gewinnen. Daneben engagieren sich Unternehmen der Region, das ATZ-Entwicklungszentrum sowie Forschungspartner der Fachhochschule Amberg-Weiden im Verein. In den einzelnen Landkreis-Kommunen seien bereits Anlagen zur

Erzeugung regenerativer Energien zu finden. Im Vordergrund stehen dabei Photovoltaikanlagen in 15 Gemeinden. Darüber hinaus würden im Kreis diverse Biogasanlagen und Hackschnitzelanlagen betrieben. Im Kraftstoffbereich gebe es derzeit je eine Biodiesel- und eine Rapsöltankstelle. Der Arbeitskreis hat sich laut Friese außerdem zum Ziel gesetzt, die kommunale Energiebilanz zu verbessern.

FH erstellt Konzept

Über die Energie-Einsparungsmaßnahmen in Hohenburg informierte Bürgermeister Gerhard Schärl. Wie er sagte, sei die Straßenbeleuchtung auf energiesparende Natriumdampflampen umgerüstet worden. Fast ein Drittel der Lampen im Schulhaus seien außerdem durch Umrüstungsmaßnahmen eingespart worden, fügte der Hohenburger Energiebeauftragte, Hans Seitz, an.

Die Fachhochschule erstelle derzeit ein Energie-Einsparungskonzept für die gemeindlichen Gebäude. Etwa 16 000 Kilowatt Energie sei in der Gemeinde bereits eingespart worden, so Seitz. Kernpunkt der Hohenburger Energiepolitik sei die Photovoltaikanlage. Diese Anlage mit einer Leistung von etwa einem Megawatt wird derzeit auf dem ehemaligen Korpsdepot bei Adertshausen gebaut.

Als Ansatzpunkte sehen die Energieberater die verstärkte Nutzung von Biomasse, die Steigerung der Zahl der pflanzenölbetriebenen Fahrzeuge in

der Region, eine erhöhte Biogasproduktion aus Reststoffen und die Errichtung eines Kompetenzzentrums „Bauen und Wohnen“ als Forum und Beratungsstelle.

Weitere Vorschläge waren eine verbesserte Zusammenarbeit mit der Umweltstation Ensdorf, die Errichtung von Modellanlagen zur überre-

gionalen Vermarktung, Klärschlamm-aufbereitung und eine Ausweitung der Bürgersolkraftwerke.

„regEn“ plant Informationstage zu Energie-Einsparungskonzepten. Diese finden im Februar in Kümmersbruck, im März in Vilseck, im April in Rieden, im Mai in Hirschau und im Juni in Neukirchen statt.



Zu einem Erfahrungsaustausch trafen sich die Energieberater der Landkreis-Kommunen in Hohenburg. Bürgermeister Gerhard Schärl (stehend) erläuterte die Energiepolitik des Marktes. Bild: bö

Wellness im Stall für die Kälber

Lehrfahrt des Amtes für Landwirtschaft und Forsten – Tiere sollen gesund bleiben

Amberg-Sulzbach. Auf großes Interesse stieß die Lehrfahrt zur Kälberhaltung im Landkreis Amberg-Sulzbach, die das Amt für Landwirtschaft und Forsten Amberg angeboten hatte. Es wurden vorbildliche Haltungssysteme besichtigt, in denen sich Kälber wohl fühlen und gesund bleiben.

Diese Systeme seien arbeitssparend zu handhaben und entsprächen vor allem auch den Anforderungen der Kälberhaltungsverordnung, erfuhren

die Landwirte. Die Kälberhaltungsverordnung werde ab 2007 in die Cross-Compliance-Prüfung einbezogen. Wichtige Punkte seien das Verbot der Anbindehaltung bis zu einem Alter von sechs Monaten, die Haltung auf Einstreu in den ersten beiden Lebenswochen in einer Mindestboxengröße von 1,20 Meter Länge und 0,82 Meter Breite. Ab der dritten Woche werde eine Gruppenhaltung empfohlen. Der Platzbedarf pro Kalb betrage mindestens 1,5 Quadratmeter. Werden die Tie-

re in Einzelboxen gehalten, müssten die Boxenmaße mindestens 1,60 Meter mal einem Meter betragen.

Ab der achten Woche sei die Gruppenhaltung vorgeschrieben. Ausnahmen seien in kleinen Beständen möglich, in denen weniger als vier Kälber im gleichen Entwicklungsstand vorhanden sind.

Nähere Auskünfte erhalten interessierte Landwirte unter der Telefonnummer 09621/6024-105.

Fatima-Tag auf dem Habsberg

Amberg-Sulzbach. Am Montag findet auf dem Habsberg der Fatima-Tag statt. Ab 8.30 Uhr besteht Beichtgelegenheit, der Rosenkranz wird um 9 Uhr gebetet. Ein feierlicher Gottesdienst schließt sich um 9.30 Uhr an. Zelebrant der Messe und Prediger ist Pater Amadeus Buchtzik aus dem Franziskanerkloster in Freystadt. Der Gottesdienst endet mit einem Gebet um die Priester und Ordensberufungen und dem eucharistischen Krankensegen. Anschließend können alle Gläubigen den Einzelkrankensegen empfangen.

Menschenkette ist relativ gefährlich

Eisrettungsübung: Auch auf Sicherheit der Retter achten

Hahnbach. Hand in Hahn haben Feuerwehrleute und Rettungstaucher bei einer Eisrettungsübung zusammen gearbeitet. Die Wasserwacht Hahnbach unterstützte mit zwei Tauchern in Trockentauchanzügen und einem Rettungswagen die Übung der Hahnbacher Wehrmänner.

In der Vorbesprechung wies 2. Kommandant Günther Berger die Aktiven auf die Möglichkeiten der Feuerwehr bei der Eisrettung hin. Der Technische Leiter der Wasserwacht Hahnbach, Daniel Weidner, erläuterte den medizinischen Begriff der Unterkühlung

und erklärte ihnen, was bei der Rettung besonders zu beachten sei.

Die praktischen Übungen fanden dann auf einem Weiher in Kümersbuch statt. Zunächst testeten die Floriansjünger die Möglichkeit der Rettung per Menschenkette. Da dieses Vorgehen aber relativ gefährlich ist, wurden dann verschiedene Rettungstechniken mit der Steckleiter geübt. Danach kam noch der aufblasbare Eisretter zum Einsatz. Dieses Rettungsgerät ist schwimmfähig und bietet unter allen getesteten Rettungsmaßnahmen die größte Sicherheit für den Retter.

Eine Menschenkette ist nicht besonders sicher, lernten die Feuerwehrleute. Bei der Eisrettungsübung wurde auch auf die Sicherheit der Retter geachtet. Bild: hzf

